

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „keckks“ vom 6. März 2020 18:30

in muc verteilen sie an vielen gymnasien mebis (lernplattform mit netzzugang, so semi-toll, gibt es schon ewig, kaum wer benutzt es in unterrichtskontexten)-passwörter, weil die sus die immer gern verlieren, d.h. wir bereiten digitalen unterricht von der ferne vor. hoffentlich ringt sich einer zu schulschließungen generell durch. kinder stecken sich genauso oft an wie erwachsene (scheint konsens von gestern abend zu sein), nur dass sie gottseidank seltenst schwer erkranken. dadurch verteilen sie aber super das virus. schulen zu wäre also eine sehr gute maßnahme (und kommunikation dazu, dass enkel/großeltern momentan eine dumme kombi ist). wenn dann auch noch die eltern daheimbleiben, umso besser. je früher die interventionen für mehr social distancing, umso besser die effekte im abschwächen des infektionspeaks (ist dann mehr so ein sehr langgezogenes bungalow statt mount everest, aber das bungalow passt quasi wenigstens einigermaßen in die intensivstation bzw. an die beatmungsmaschinen...).

<https://krautreporter.de/3258-egoismus-...-es-sein-musste> - bleibt daheim, wenn möglich, unterstützt angehörige von risikogruppen, damit die daheimbleiben können, vermeidet sportgruppen, kneipen, konzerte etc., keine unnötigen reisen. social distancing ist wirksam, jeder ist wichtig (sowohl in seinem handeln als auch in seinem überleben oder verhindern von schwerer krankheit). in italien ist das bisher nicht gelungen. die sind jenseits kapazität. es wäre super, wenn wir das hier wenigstens ein bisschen besser machen könnten (in italien 10% beatmungspflichtig, d.h. doppelt soviele wie anderswo).